



Österliche Bußzeit 2024 in der
Pfarrgemeinde St. Elisabeth

Bruchstücke und Hoffnungsstrahlen

Aus den Bruchstücken des Lebens: Auferstehung durch IHN!

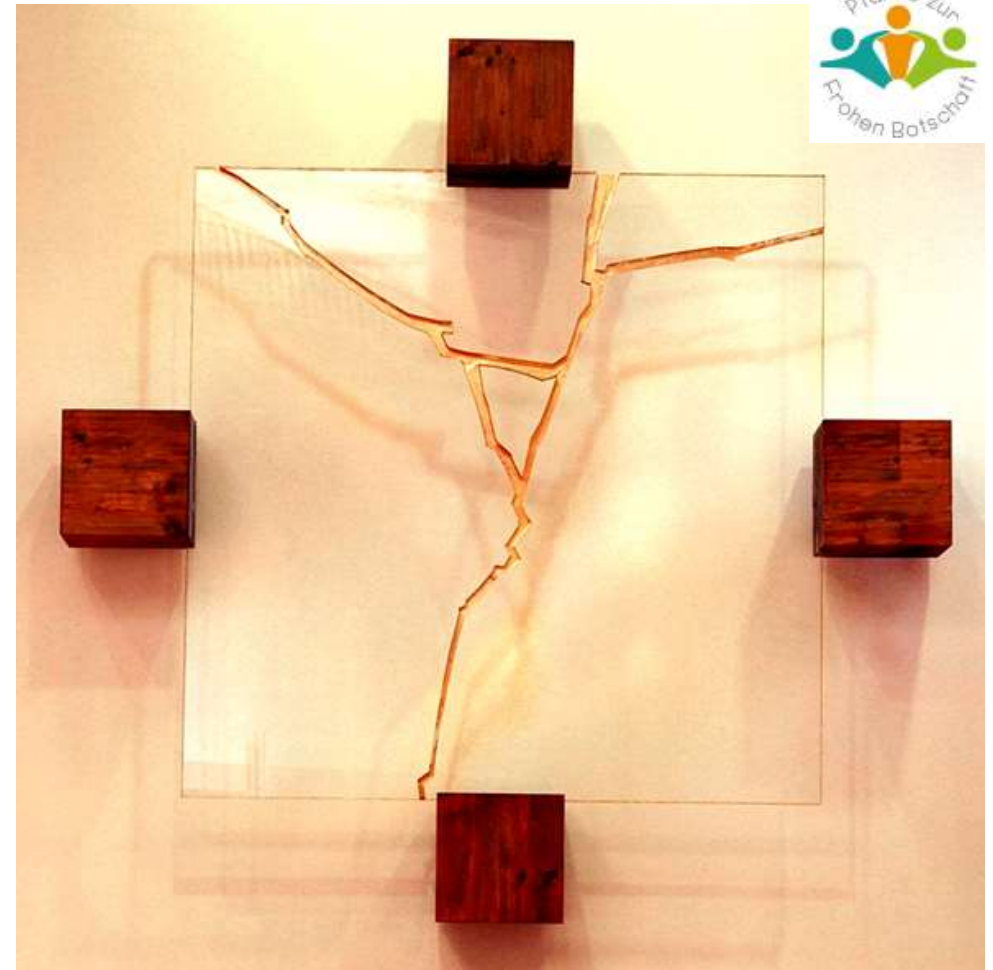
Heuer ist unser weihnachtliches Jesus-Kind in der Christmette hinuntergerutscht – und zerbrochen; eine kostbare Anregung: Gott, der insbesondere in den Bruchstücken unseres Lebens da ist.



Die Österliche Bußzeit („Fastenzeit“) lädt uns ein, von Neuem auf diesen „Gott der Heilung“ zu blicken, ihm neu „Raum“ zu geben.

Vieles in unserem Leben ist nur bruchstückhaft. Unsere Lebenslinie weist Brüche auf, mache Hoffnung, Freude oder Beziehung sind zerbrochen. Die Fastenzeit lädt ein, diese Brüche und Bruchstücke des Lebens im Licht der Liebe Gottes ehrlich anzusehen.

Wer die Bruchstücke seines Lebens vor Gott bringt der kann darauf hoffen, dass ER Hoffnung aufstrahlen lässt; dass Gott aus den Bruchlinien des Lebens Auferstehung bewirkt.



Leben mit Brüchen

Meditation zum Auferstehungsbild von Treffling (Oberösterreich)

Eine große Glasplatte – unregelmäßig gebrochen und wieder zusammengesetzt mit vergoldeten Bruchlinien – gehalten von vier Holzwürfeln mit der Flächengröße der Kreuzwegtafeln: Das ist das Auferstehungsbild von Treffling.

Auch wenn wir es gerne hätten:

Das Leben ist nicht glatt wie eine Acrylglasplatte
und die Lebenswege verlaufen nie so gerade
wie ein Strich gezogen mit dem Lineal.

Jeder Lebensentwurf kennt Brüche.

Unregelmäßig, unerwartet, ungeplant,
brechen hoffnungsvoll begonnene Wege urplötzlich ab.

Unberechenbar entwickelt sich kaum Beachtetes
zum unüberwindbaren Hindernis.

Scherben gehören dazu zum Bauplatz Leben.

Freilich zeigen wir das nicht gerne her.

Wir vertuschen das lieber, weichen aus,
verhängen die Brüche mit diesem und jenem,
lenken davon ab.

Dieses Auferstehungsbild konfrontiert uns
mit der Brüchigkeit des Lebens in glasklarer Deutlichkeit.

Da gibt es kein Entfliehen.

Ganz markant ziehen sich die Bruchlinien
wie tiefe Furchen durch das geglättete Kunstglas.

Doch das Bild liefert auch einen gläubigen Hoffungsstrahl mit:
Der, der den Holzbalken hinausgetragen hat nach Golgotha,
hält unser gefährdetes Leben.

Wie ein weit aufgespanntes Kreuz,
umfängt er es liebevoll.

Nichts ist mehr verloren.

Nichts ist umsonst und wertlos.



Die Brüche sind dadurch weder vertuscht noch verharmlost.
Aber sie sind im Letzten vom Kreuz der Liebe umfassen.
Und ganz kühn fügt der Künstler noch hinzu:

Gerade in den Bruchlinien des Lebens
leuchtet das Gold der Vollendung durch –
das Gold auf den Bruchlinien
ist das einzige Gold im ganzen Kirchenraum!

Gerade die schweren Zeiten
können zu Wegstrecken besonderer Tiefe
und inneren Wachstums werden.

Das Auferstehungsbild von Treffling lädt ein,
das Leben mit all seinen Brüchen zu wagen.
Es lädt ein, die barmherzige Zuwendung Gottes
nicht am Kreuz vorbei zu suchen,
sondern durch das Kreuz hindurch.

In aller Zerbrechlichkeit ist unser Leben gehalten.
Gott sei Dank!

© Franz Küllinger 1997

*Herzliche Einladung zu Deinem Dir übergebenen „Glas-Bruchstück“:
Trag es als „Andenken“ die nächsten 40 Tage mit Dir und
bring' Dein „Bruchstück“ zur Karfreitags-Liturgie (29.3.2024, 19 Uhr)
mit: Wer die Scherben seines Lebens vor Gott legt,
der kann auf Auferstehung hoffen – mitten im Leben!*



Österliche Bußzeit 2024

in der

Pfarrgemeinde St. Elisabeth

Pfarre zur Frohen Botschaft

<https://St.Elisabeth.zurFrohenBotschaft.at>